



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCCXC. Die von Woldecke verkaufen der Stadt Werben eine Rente aus Polkritz, am 3. Juni 1502.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCCCX. Die von Wolbeck verfaufen der Stadt Werben eine Rente aus Polfriz,
am 3. Juni 1502.

Vor allezwem, de dusszen vnser apembreff zeen edder horen lezen, Bekennen wy Afz-
mus, Dynniges vnd hans, gebruder, de woldeken genannt —, Dat wy — verkopen —
dem Erzsamen Burgermeistern vnd Rade der Stadt Werben vnd dem Commendisten des altars
Corporis Cristi, In de parkergken to Werben belegen, in vnserm haue to polcritze by der
kercken, dar nu tor tidt vpp wonet Mathies Belitze, mit aller tobehoringe, Agker, wilsche, weyde,
holte, darto dat gantze dorpp polkritze vnd alle vnse guder, de wy hebben in den forstendom
to Brandenburg, tweff Rinsche gulden Järlicher renthe, vor twintich gulden vnd twehundert,
de wy von den Erzsamen Burgermeistern vnd Rathmann an reden guten Rinschen gulden, gutt
an golde, empfangen hebben vnd de vorter an vnse nudt vnd frahm gekert vnd gewendet hebben.
Sodann tweff gulden iarlicher renthe schullen vnd willen wy ergenannten Afzmus, dynniges
vnd hans, gebrüder, de woldeken, effte vnse eruen alle Jar bereyden vnd geuen vpp Sunte
Johannis baptisten dagh to middenommer dem Erzsamen Rade vurscreuen Solt Rinsch gulden vnd
dem Commendisten von demme Altar Corporis Cristi, in de parkergken to Werben belegen, ock
Solt gulden in de Stadt Werben sunder Inszage effte hulperede edder bekummernissen eyens je-
welken geistlichs effte werltlichs gerichtes edder gebedes. Wert, dat szodan bereydinge vpp de
bestemmede dagetide szo nichten schege, So wilkorn wy vorgeannten Afzmus, Dynniges vnd
hans, gebruder, die woldeken, vor vns vnd vor vnser rechten eruen, dat de Erzsame Bur-
germeister vnd Rathmann to Werben mit sampt dem Commendisten dessuluen Altars edder ere
vthgeschickeden mogen panden vpp den vurscreuen hoff, den nu tor tidt Matthies Belitze vnder
der ploch hefft, vpp agker, wilsche, weyde edder in vnsem dorppe polkritze edder in allen vnser
redesten gudern, wor wy de hebben, dar sze to Jewelichin tidt szodan tweff gulden renthen an
bekomen mogen, sunder rechtes furderinge, de pande von stundt mogen setten to Cristen edder
Joden, dat schall wedder vns edder vnse eruen nicht syn. Wy willen en an der pandunge ock
neyn hinder syn mit neynerleye rechte, geistlichs edder werltlichs. Wy willen en ock funder des
kopes eyen recht gewehre syn vor alle de Jenne, de vor recht komen, recht geuen vnde nemen
willen vnde en frih toholden vor alle schulde vnde schuldener, vor alle plichte vnde vnplichte, de
dar nu vpp sint effte in natiden vpp komen mochten, Roszdenft, dykent, dyckwakent, dyckrydent,
grosschenschöth, Czize, vngelt, wo men dat nomen mochte, schullen de Erzsamen Burgermeistern
vnd Rathmann vurscreuen vnd Commendiste des Altars darfulueft nicht mede belastet werden.
Hyrin hebben wy vppgnanten Afzmus, dynniges, hans, de woldeken, vor vns vnd vor
vnse rechte eruen beholden eyenen wedderkopp etc. — Des to grotter bekantnisse hebben vppge-
nannte Afzmus, Dynniges vnd hans, gebruder, de woldeken, vnse Ingelzegele witlichen
benedden an dusszen vnser apembreff laten hengen, De gegeuen vnd gescreuen iz Na Cristi ge-
bortd vnser herrn veffteynhundert, darna jm Andern Jar, am dage Commemorationis pauli.

Nach dem Orig. im R. Hausarchive.